

Love you anyway

Von Kokuren2

Love you anyway

Hallöchen, hier ist wieder caro-chan^^

Na ja, das ist jetzt mal so ne kleine ff von mir, die ist mir einfach so durch den Kopf geschossen und dann musste ich schreiben *g*.

Ich wünsch euch viel Spaß dabei :)

Mit müden Schritten stapfte Tzuzuri durch die engen Gassen. Es regnete wie aus Eimern und ausgerechnet Heute hatte er seinen Schirm vergessen. Es war aber auch zum Haare ausreisen mit ihm. So vergesslich wie er war konnte er froh sein, dass gewisse Körperteile angewachsen waren. Er trat wieder aus der Gasse heraus und befand sich nun auf einem Bürgersteig einer sehr stark befahrenen Straße. Das kalte Wasser bahnte sich unbarmherzig einen Weg durch seine Kleidung und erfror am ganzen Leib. Schnell rannte er zur Ampel und betätigte das Signal. Es dauerte seiner Ansicht nach viel, viel zu lange, ehe endlich das grüne Licht aufleuchtete und er über den Asphalt hetzte. Er versuchte seine sowieso schon nassen, struppigen, blonden Haare mit seiner Tasche zu Schützen, denn allmählich schwand jegliches Gefühl aus seinen Gesichtsgliedmaßen und er fühlte sich wie ein einziger Eisklotz. Er bog erneut in eine neue Straße ein und machte abrupt vor einem Haus halt. Schnellen Schritts ging er zur Tür und stellte sich erst einmal unter das kleine Dach, bevor er versuchte in dieser Dunkelheit seinen Schlüssel rauszukramen. Dennoch ohne Erfolg. "Das darf doch nicht wahr sein!", fluchte er laut, sodass seine Stimme widerhallte. Ohne nachzudenken kippte er einfach das ganze Zeug aus seinem Rucksack, hockte sich auf den Boden und fing an darin herumzuwühlen. Welcher Depp hatte denn den Bewegungsmelder abgestellt, sodass er hier jetzt im Dunkeln versauern musste? Es war doch alles nicht zu fassen. "Scheiße!", knurrte er, als er immer noch nicht fündig wurde. So räumte er achtlos alles wieder ein und schwang sich den Rucksack auf die Schultern. Langsam stieg die Panik in ihm hoch. Zwar war er schon 17, dennoch hätte man ihn für knappe 14 halten könne, dank seines eher femininem gehaltenem Gesicht und seiner ziemlich kleinen Gestalt. Für kurze Zeit stand er unentschlossen in der Gegend und regte sich nicht, bis ihm ein Geistesblitz kam. Schnell setzte er sich in Bewegung in Richtung nächste Straßenbahnhaltestelle. Da es schon um die 21:30 Uhr war, dauerte es bis er endlich in die gewünschte einsteigen konnte. Es waren zu seinem Glück noch einige Plätze frei und so schnappte er sich den erstbesten. Denn die ganzen verkümmerten Gestalten die dort in den Gängen standen, kamen ihm schon ein wenig beängstigend vor. Er presst seinen Rucksack an sich und saß stocksteif da, irgendwie war ihm hier alles nicht geheuer. Doch das unangenehme Gefühl verflog sofort, als er an das Ziel seiner Reise dachte....

Gelangweilt saß Kirie in seinem dunklen Wohnzimmer und sah Fern. Er hätte sich dieses Freitag Abend ernsthaft spannender vorstellen könne, jedoch hatte er niemanden gefunden mit dem er auf Achse gehen könnte und so musste er nun hier 'verrotten', wie er es so schön nannte. Das heißt, er hätte bestimmt jemanden gefunden, doch für diesen jemand, mit dem er am liebsten seine ganze Zeit verbringen würde, empfand er neuerdings vielleicht ein wenig zu viel. Was heißt hier neuerdings, eigentlich hatte er sich von Anfang an hoffnungslos in ihn verliebt, doch das beruhte nun mal nicht auf Gegenseitigkeit. Zumindest glaubte er das und war sich dessen auch ganz sicher, denn wer käme schon auf die Idee, mit seinem besten Freund etwas anzufangen? Niemand, außer er natürlich und das mauserte ihn so extrem, das er sich immer öfters von ihm distanziert hatte. Jetzt waren schon ganz zwei Wochen seit ihrem letzten Treffen vergangen und er hatte gehofft, die Gefühle so abschwächen zu könne, hatte aber das exakte Gegenteil bewirkt. Wie sehr sehnte er sich nach diesem verführerischen Duft und dem glänzenden blonden Haaren, die er noch nie zu berühren gewagt hatte. In seinen Phantastereien versunken hörte Kirie erst nach dem dritten Mal das Schellen der Klingel. "Moment!", rief er und setzte sich auf, wobei ihm einige seiner schwarzen Haarsträhnen ins Gesicht rutschten. *Hoffentlich ist das nicht schon wieder irgend so ein Werbefuzzi, ich tick aus wenn die einen jetzt schon Nachts belästigen!* Mit gereizter Stimme öffnete er die Tür: "Ja?!" "Hi Kirie." Plötzlich war sein düsterer Gesichtsausdruck wie weggewischt und sah verwundert drein. "Tzu-chan? Was machst du denn hier? Um diese Uhrzeit." Der Angesprochen betrat, als wäre es eine Selbstverständlichkeit die warme Wohnung und entledigte sich seiner durchnässten Schuhe. "Ich hab mich von meinem eigenem Haus ausgesperrt und fühl mich durch den Regen wie ein randvoll gefülltes Schwimmbaden, außerdem wurde ich noch fast Überfallen und ausgeraubt, hab mich einmal in den Dreck gelegt und jetzt bin ich hier.", erzählte der Blonde geschafft und drückte Kirie seine Jacke in die Hand. "Außerdem sind meine ganzen Sachen im Arsch, weil ich meinen Rucksack ausgekippt hab." "WAS? Deine ganzen Bilder etwa?" "Jepp. Alle die ich mit hatte." Fassungslos starrte Kirie seinen Freund an, welcher zu ihm ging und mit einem sanften Stups gegen das Kinn dessen Mund wieder schloss. "Ist doch halb so wild, ich kann sie ja wieder neu malen." "Ach....Tzu-chan....." "Nenn mich nicht so!" "Doch, du bist und bleibst mein Tzu-chan!" Kirie grinste seinen Tzu-chan an und meinte dann versöhnlich: "Was hältst du davon, erstmal eine Dusche zu nehmen?" Der Kleinere nickte eilig, doch Kirie hätte sich noch im selben Moment Ohrfeigen können. Wie konnte man nur so blöd sein und seiner unerwiderten Liebe eine Dusche anbieten, wenn man doch nur sooo schwer der Versuchung widerstehen konnte? "Ähm, Kirie?" "Ja...was?" Er wurde durch die niedliche klare Stimme wieder zurückgerufen. "Gibt's du mir noch ein Handtuch, bitte?" "Klar, mach ich!"

Während Tzuzuri also jetzt unter der Dusche stand und sich wieder auftaute, saß Kirie ungeduldig auf der Couch.

Mist, was soll ich denn jetzt nur machen? Wenn er nun die ganze Nacht hier bleibt, was er sowieso tut, dann... Er fasste sich an die Stirn und musste ohne das er es wollte an seinen Tzu-chan denken wie er jetzt unter der Dusche stand, völlig nackt.....*Aaaargh! Hör gefälligst auf so was zu denken, blödes Hirn!* Er ließ sich in die weichen Polster sinken und schloss die Augen. Wie konnte er auch nur so blöd sein, und sich ausgerechnet in seinen besten Freund verlieben?

Im selben Moment dachte auch Tzuzuri an Kirie. Zum Beispiel fragte er sich, warum er instinktiv zu ihm gewollt hatte? Er hätte genauso gut zu seinen Eltern gehen können, die wären nur eine Station weiter gewesen. Doch etwas hatte ihn hierher geführt, eine komisches Gefühl im Bauch, welches sich immer bei dem Gedanken an Kirie breitmachte und nicht mehr von ihm wich. Er konnte nicht definieren, was genau es war, aber es fühlte sich nicht nach etwas schlechtem an, also war er diesem Instinkt gefolgt. Und gerade in diesem Moment passierte es schon wieder, er fühlte sich so leicht wenn er an seinen Freund dachte, als würde er schweben und alle Lasten von ihm abfallen. Das er sich in ihn verliebt haben könnte, daran hatte er und wollte er auch nie denken, denn so etwas gefährdete wohl jede Freundschaft, egal ob Junge oder Mädchen, Mann oder Frau.

Gedankenversunken stellte er die Dusche ab und strich sich die Haare aus dem Gesicht, dann stieg er langsam aus der Kabine und wollte gerade nach dem bereitgelegtem Handtuch greifen, als ihm etwas anderes ins Auge fiel.

"Ah, das tat gut!" Tzuzuri kam um die Ecke spaziert und ließ sich neben Kirie aufs Sofa plumpsen, welcher ihn erschrocken ansah. Anstatt das Handtuch hatte sich sein Tzu-chan den Bademantel gekrallt, welcher nicht richtig fest zugeschnürt war und so einen Blick aus Tzuzuris Oberkörper ermöglichte. Das interessierte den Blonden zwar herzlich wenig, doch Kirie musste schon mit sich selbst kämpfen um nicht über ihn herzufallen und rutschte ein Stückchen weg. *Verdammt, macht er das etwa mit Absicht?* "Was ist los, Kirie?... Hätt ich mir doch lieber das Handtuch nehmen sollen und nicht deinen Bademantel?" Kirie sah aus dem Augenwinkel, wie er von zwei Unschuldsgaugen angestarrt wurde." Bist du sauer?" "Nein, ist schon okay....." Doch plötzlich und unerwartet spürte er Tzuzuris nasse Haare auf seiner Schulter und eine leise, traurige Stimme: "Und warum siehst du mich nicht dabei an?" Kirie merkte deutlich wie ihm eine Schauer über den Rücken jagte und wie es ihm in den Fingern juckte, doch er durfte nicht... "Kirie....was ist los?" Der Druck gegen seine Schulter wurde stärker und Kirie sah sich in der Zwickmühle. Er wollte seinem Freund doch nicht wehtun, er wollte ihn nicht verletzen. Es genügte ihm ja, einfach in seiner Nähe seine zu können, doch auch bei ihm gab es Grenzen der Beherrschung und die wurden gerade fast überschritten. Auf einmal fühlte er auch noch Tzuzuris warme, weiche Hand auf der seinen und Kirie sprang blitzartig in die Höhe, wobei Tzuzuri beinahe auf die Nase fiel da seine Stütze so ganz plötzlich entwichen war. "K....Kirie?" Tzuzuri sah ihn verwundert an und stand darauf zögerlich auf und machte eine vorsichtigen Schritt auf den Schwarzhaarigen zu. Dieser jedoch wich zurück und schaute ihn aus verzweifelten Augen an. Er kniff sie beinahe ganz zusammen und ballte seine Fäuste. "Kirie...", flüsterte Tzuzuri heißer und trat ängstlich von ihm weg. Na, Großartig, Jetzt hatte es Kirie also doch noch geschafft seinen Geliebte zu verschrecken, obwohl dieser nicht im Geringsten etwas für seine Gefühle konnte. Seufzend entspannte sich Kirie ein wenig und ging beruhigend auf seinen Tzu-chan zu. "Es tut mir leid, Tzu-chan.....Es ist nur...." Er stockte wiederum. *Ich kann es dir nicht sagen, nein....ich kann nicht!* "Was?", fragte Tzuzuri und setzte sich wieder aufs Sofa, denn irgendwie hatte er den Anschein, weiche Knie bekommen zu haben, warum auch immer. Kirie sah geknickte nach Unten. "Tzuzuri....hass mich ruhig dafür....ich kann es verstehen..." "Wofür denn?" Das Herz des Kleineren hämmerte wie wild gegen dessen Brust, als Kirie sich neben ihn setzte und ihn eindringlich musterte. "Bevor ich es dir sage...erfüll mir bitte einen Wunsch...nur diesen einen."

Kirie dachte sich wohl, dass es das letzte mal wäre, dass er seinen Freund zu Gesicht

bekommen würde, nachdem er es ihm gesagt hatte, deswegen wollte er noch etwas erledigen, was ihn schon immer gedrängt hatte, wenn Tzuzuri ihm nahe war. "Na...gut.", stotterte Tzuzuri. "Okay....", meinte Kirie ruhig, versetzte seinem Tzu-chan jedoch einen gewaltigen Schrecken, als er sich wie der Blitz aus heiterem Himmel über ihn beugte und ihn vorsichtig, aber immer noch mit Druck auf die Couch presste, sodass er auf seinem fast entblößtem Oberkörper lag. "Ki....!", meinte Tzuzuri gestutzt, als seine Worte plötzlich von Kiries Lippen verschluckt wurden. Sie hatten sich sanft auf die seinen gelegt und ihm so das Wort entzogen. *Was...Kirie?*, dachte Tzuzuri entsetzt, war aber wie gelähmt und nicht im Stande sich zu wehren. Kirie hatte genüsslich seine Augen geschlossen, er wollte den letzten Moment schließlich auskosten. Ganz sacht presste er seine Lippen ein wenig mehr gegen die seines Geliebten, woraufhin ein berauschendes Gefühl seinen Körper übernahm, von dem er mehr wollte. Tzuzuri befand es für Zwecklos sich zu widersetzen, zumal es ihm auch nicht unangenehm war und senkte ebenfalls seine Lider. Die Wärme, welche von Kirie zu ihm strömte, war unbeschreiblich. Plötzlich spürte er eine behutsame Zunge über seine Lippen streichen, was ein Prickeln in ihm auslöste. Nur wusste er nicht, ob er darauf eingehen sollte, denn ihm war immer noch bewusst, um wen es sich da gerade handelte. Immer noch auf Einlass wartend, fuhr Kirie sanft mit den Fingerspitzen über Tzuzuris nackte Haut, welcher daraufhin von einer unglaublichen Hitze überfallen wurde und fast wie von selbst seine Lippen einen Spalt breit öffnete. Fiebernd drang Kirie in die warme Mundhöhle ein, ertastete alles ausführlich und nahm den anreizenden Geschmack Tzuzuris deutlich wahr, von dem er ganz benebelt wurde. Tzuzuri verkrampfte sich ein wenig, als Kiries Finger weiter nach Oben wanderten und sanft seine Brust kraulten. Die Zunge des Schwarzhaarigen bewegte sich immer leidenschaftlicher und stieß dabei auch nicht immer unbeabsichtigt auf die von Tzuzuri. Als Tzuzuri endlich etwas Mut gefasst hatte und, wenn auch nur zögerlich seine Zunge in Bewegung setzte, löste sich Kirie plötzlich von ihm, aber nur sehr kurz. "Tzu-chan....", stöhnte er leise, ehe er wieder von besagtem die Lippen in Besitz nahm und ohne zu zögern Tzuzuri zum Mitmachen aufforderte. Dieser kam der stummen Forderung sofort nach und verfocht sich mit seinem Freund in ein heißes, inniges Zungenspiel, wobei Kirie immer die Oberhand behielt. Er spürte immer noch die Hand auf seiner Brust, welche ihn dort zärtlich streichelte und ihm wurde schwindelig. Als würde er jeden Moment den Halt verlieren schlang er seine Arme um Kiries Nacken und drückte ihn noch mehr, sofern das möglich war, an seinen glühenden Körper. Leise Seufzer entwichen den Beiden immer wieder, wenn sich ihre Zungen ganz innig ineinander verschlingen. Kirie wusste nicht mehr wie lange es gedauert hatte, bis er den Kuss abbrach, Tzuzuri tief in die Augen sah und mit fester Stimme bezeugte: "Ich liebe dich, Tzu-chan." Unerwartet wurde Tzuzuris Herz federleicht und endlich leuchtete ihm alles ein, er war doch so ein Trottel. Er rollte sich so, dass er auf dem, durch die folgende Aktion verwunderten Kirie lag und erwiderte errötet: "Ich....dich auch.....Kirie-san." Daraufhin kuschelte er sich an Kiries Brust. Er wollte ihn um nichts auf der Welt wieder loslassen und das beruhte ja auch, wie wir wissen auf Gegenseitigkeit.....

Owari

Ach, übrigens, ich hatte dieses Mal keine Betaleserin -_- , von daher tut's mir schrecklich leid, wenn es etwas verkommen geworden ist....
aber: nobody is perfect, isn't it?

Ciao and goodbye
Caro-chan *wink*